

Offener Brief an:

Den Oldenburger Oberbürgermeister und Kulturdezernenten Jürgen Krogmann

Die Finanzdezernentin Silke Meyn

Die Sozialdezernentin Dagmar Sachse

Den Stadtbaurat Dr. Sven Uhrhan

Die Ratsfrauen und Ratsherren im Stadtrat Oldenburg

Wir brauchen ein zukunftsfähiges, klimaneutrales Oldenburg. Die Zeit drängt!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte DezernentInnen der Stadt Oldenburg, sehr geehrte Ratsfrauen und Ratsherren,

vor etwas über einem Jahr richtet die Oldenburger Ortsgruppe der Klimaschutzbewegung Fridays For Future ihre Forderungen zum regionalen Klimaschutz an die Stadt Oldenburg. Aus diesem ersten Schritt entwickelt sich ein außergewöhnlicher und kooperativer Prozess: Im Rahmen eines Workshops Ende 2019 erarbeiten VertreterInnen von Fridays For Future, der Verwaltung sowie der politischen Parteien im Stadtrat mit Unterstützung von externen ExpertInnen konkrete Maßnahmen zum regionalen Klimaschutz. Aus diesen Maßnahmen entsteht schließlich ein Leitantrag mit dem Titel "Ein zukunftsfähiges Oldenburg - Ansätze für einen wirksamen Klima- und Umweltschutz auf lokaler Ebene"¹, der im März 2020 in den Ausschuss für Stadtgrün, Umwelt und Klima (ASUK) eingebracht wird. Das übergeordnete Ziel des Antrags: **Oldenburg soll bis zum Jahr 2030 klimaneutral werden.**

Dies sind nur die ersten Schritte in einem vermutlich noch langfristigen politischen sowie gesellschaftlichen Prozess auf dem Weg zu einem klimaneutralen Oldenburg.

Wir sind froh darüber, dass die Klimadebatte auch bei uns in Oldenburg durch Fridays For Future Fahrt aufgenommen hat und begrüßen die Zusammenarbeit zwischen den KlimaaktivistInnen und der Stadt Oldenburg. Auch von Ihnen wurden die AktivistInnen für ihr Engagement oft gelobt, ihre Bereitschaft, den Schritt vom Protest auf der Straße hin zur konstruktiven Mitgestaltung der kommunalen Politik zu wagen, gewürdigt.

Nun wird es Zeit Ihren Worten Taten folgen zu lassen. Und zwar solche, die auch wirklich zu Veränderungen führen, solche, die ein klimaneutrales Oldenburg tatsächlich möglich machen. Denn die Lage ist ernst. Die Sommer der Jahre 2018 und 2019 haben uns deutlich gemacht, welche drastischen Auswirkungen der Klimawandel hierzulande bereits hat. Und anderenorts sind sie noch viel verheerender. Um 1,0°C hat sich die Erde im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter erwärmt². Die bereits deutlich spürbaren Auswirkungen der Erwärmung machen uns klar, dass wir alles daransetzen müssen, das 1,5°C Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens noch einzuhalten. Doch die Ziele der Bundesregierung sowie die des europäischen Green Deals werden das 1,5°C Ziel aller Voraussicht nach verfehlen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass es Städte und Kommunen gibt, die

¹ <https://buergerinfo.oldenburg.de/getfile.php?id=214485&type=do>

² <https://www.scientists4future.org/stellungnahme/fakten/>

vorangehen und sich höhere Ziele setzen. Oldenburg kann und muss ein Beispiel dafür werden, dass Klimaneutralität deutlich vor 2050 möglich ist.

"Oldenburg ist nicht der Klimanabel der Welt." antwortete ein Ratsmitglied in einer Ratssitzung auf eine Frage von Fridays For Future. Aber den Klimanabel der Welt gibt es nicht! Die globalen Emissionen heizen unser Klima auf. Historisch betrachtet haben die Industrieländer, zu denen auch Deutschland zählt, den größten Anteil zu diesen Emissionen beigetragen³. Städte sind für über 70% der globalen energiebezogenen CO₂ Emissionen verantwortlich⁴. Also wo, wenn nicht in den Städten der reichen Industrieländer sollte Klimaschutz ganz oben auf der lokalen politischen Agenda stehen?

Es liegt in unserer historischen Verantwortung uns ehrgeizige Ziele zu setzen und alle Anstrengungen zu unternehmen sie zu erreichen, um die Folgen der Klimakrise soweit wie möglich zu begrenzen. Als unsere gewählten politischen VertreterInnen und MitarbeiterInnen der öffentlichen Verwaltung tragen Sie zudem eine im Grundgesetz verankerte Verantwortung die Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu erhalten⁵.

Deshalb appellieren wir an Sie: Werden Sie Ihrer Verantwortung gerecht. Nehmen Sie die jungen Menschen, die für ihre Zukunft kämpfen, ernst. In diesem Prozess, den die AktivistInnen von Fridays For Future angestoßen haben, ist keine Zeit für eine jahrelange Erarbeitung von Konzepten und für Ziele, die dann doch nicht eingehalten werden. In diesem Prozess brauchen wir mutige Entscheidungen und Taten, die eine nachhaltige Klimawende in Oldenburg JETZT auf den Weg bringen.

Wir tragen diesen Wandel mit und werden unseren Teil dazu beitragen, damit er gelingt. Denn es geht um nicht weniger als um unsere Zukunft.

Ein klimaneutrales Oldenburg ist möglich, wenn der politische Wille da ist.

Mit klimafreundlichen Grüßen



Parents For Future Oldenburg (i.V. Imke Janssen)



³ <https://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/klimawandel/38474/industrie-und-entwicklungslaender>

⁴ <https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/stadt-und-gesellschaft/216883/stadt-im-klimawandel>

⁵ Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Art 20a



Cambio CarSharing Oldenburg



Buchhandlung Bültmann & Gerriets



FORUM ST. PETER

